

# Von DORF *zu* DORF



AMTLICHE MITTEILUNG

Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 10/2013

AUSGABE NR. 48

**GEMEINDE NEWS**

ab Seite 2

**GEMEINSAMES**

Seite 6

**AKTUELLES**

ab Seite 7

**UMWELT**

ab Seite 11

**PFARRNACHRICHTEN**

Seite 13

**SCHULE/KINDERGARTEN**

ab Seite 15

**JUGENDARBEIT**

Seite 14

**VEREINS-AKTIVITÄTEN**

ab Seite 16

**VERANSTALTUNGEN**

Seite 8, 17

## Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

### SCHLUSSABRECHNUNG STRASSEN- AUSBAU MÜHLBACH BURGSTALL

Bgm. Hauser informiert über die Abrechnung des Baulos III und über die Gesamtabrechnung der Baulose I-III des Straßenausbaues Mühlbach bis Burgstall, die in den Jahren Herbst 2011 bis Herbst 2012 realisiert wurden. Das Projekt wurde mit einer Gesamtsumme von € 1.569.782,39 abgerechnet.

#### Gesamtaufstellung

	Kostenschätzung	
Straßenbau	781.704,00 €	856.680,29 €
Gehsteig	340.790,00 €	259.205,78 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.122.494,00 €</b>	<b>1.115.886,07 €</b>
Straßenbau zusätzlich	280.976,36 €	
Straßenbeleuchtung	35.003,37 €	
Wasserversorgung	73.920,24 €	
Kanal	63.996,35 €	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.569.782,39 €</b>	

Der Gemeinderat stimmt der Abrechnung des Baulos III und der Gesamtabrechnung der Baulose I-III des Straßenausbaues Mühlbach bis Burgstall einstimmig zu und vereinbart, dass der noch offene Betrag von € 341.516,02 im Haushaltsjahr 2013 und 2014 aus dem ordentlichen Haushalt finanziert werden soll. Zudem wird im Herbst noch um eine außerordentliche Bedarfszuweisung in der Höhe von € 50.000,- angesucht.

### BESCHLUSS ÜBER DIE VERLUST ABDECKUNG SPORT- UND FREIZEITAN- LAGEN GMBH

Bgm. Hauser informiert über die 36. Generalversammlung der Sport- und Freizeitanlagen GmbH vom 27.05.2013. In der Generalversammlung war unter anderem die Beschlussfassung der Bilanz 2012 und Entlastung der Geschäftsführer Thema. Bgm. Hauser informiert über die aus der Bilanz 2012 hervorgehenden Zahlen.

Einnahmen 2012:	€ 129.120,78
Beiträge Gesellschafter:	€ 135.000,00
Ausgaben 2012: (ohne Schuldendienst)	€ 274.290,23
Effektiver Abgang 2012: (Vergleich Abgang 2011 – € 61.029,07)	€ 10.169,45

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig einen dem Beteiligungsausmaß entsprechenden allfälligen Verlustanteil der Sport- und Freizeitanlagen Hippach-Ramsau-Swendau GmbH abzudecken. Dieser Beschluss gilt ab dem Wirtschaftsjahr 2012 bis zum Ende der Funktionsperiode 2016.

### KANALVERLEGUNG ZIMMEREKEN ANTRAG KOSTENBETEILIGUNG

Bgm. Hauser informiert über den Antrag auf Kostenbeteiligung bei der Kanalverlegung Zimmereben von Herrn Geisler Hansjörg, Eigentümer Gasthaus Zimmereben. Das am 31.05.2013 eingegangene Ansuchen von Herrn Geisler wird von Bgm. Hauser verlesen und dem Gemeinderat wird der neue Plan der Kanalverlegung vorgelegt. Das Angebot der Firma Strabag vom 18.03.2013 für die Kanalverlegung beläuft sich auf € 107.500 Netto. Herr Geisler stellt den Antrag auf Kostenübernahme der Gemeinde Schwendau von 50% der Gesamtkosten. Um Kosten zu sparen, wird von Herrn Geisler Hansjörg die Variante, den Kanal in Eigenregie zu verlegen, überprüft.

Die Gemeinde Schwendau wird nach Vorlage der Rechnungen und Leistungen sowie einem Funktionsnachweis 50% der Gesamtkosten übernehmen.

Der Gemeinderat Schwendau beschließt einstimmig die 50%ige Kostenübernahme der Gesamtkosten für die Kanalverlegung Zimmereben nach Vorlage der Rechnungen und Leistungen sowie eines Funktionsnachweises.

### NEUVERLEGUNG WASSERLEITUNG VON HOCHBEHÄLTER MÜHLEN BIS STRASSE KLAMMSTEIN

Bgm. Hauser informiert über die Neuverlegung der Wasserleitung von Hochbehälter Mühlen bis Straße Klammstein, welche aufgrund des Hangrutsches erforderlich ist. Die Hauptwasserleitung hat sich aufgrund des Schadenereignisses im Juni auseinandergezogen.

Für die Neuverlegung der Wasserleitung wurde ein Angebot von der Fa. Berger und Brunner eingeholt und von der Fa. AEP geprüft. Laut dem Geologen der WLW muss die Wasserleitung in eine andere Richtung geplant werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig die Neuverlegung der Wasserleitung vom Hochbehälter Mühlen bis Straße Klammstein an die Fa. Berger und Brunner laut Angebotspreis von € 43.100,73 netto zu vergeben und soll durch den Katastrophenfond finanziert werden (70% von Bund und Land, 30% von Gemeinde).

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE  
NÄCHSTE DORF ZU DORF IST DER  
26. NOVEMBER 2013**

### VERKAUF GEMEINDEGEBÄUDE IM GEWERBEGBIET KREUZLAU

Aufgrund der Insolvenz der Fa. Adventure Company – Hofer GmbH wurde die Halle im Gewerbegebiet Kreuzlau wieder frei. Daraufhin haben sich einige Firmen, insbesondere auch Firmen, welche im Gewerbegebiet Kreuzlau bereits ihren Sitz haben, für die Halle interessiert.

- Von Herrn Luxner Martin wurde ein Bewertungsgutachten für das Gebäude im Gewerbegebiet Kreuzlau erstellt.
- Mit den Interessenten Steindl Andreas, Eder Franz, Höglinger Georg und Fa. GG Innovation wurden bereits Vorgespräche geführt.
- Von Herrn Luxner wurde eine Sachwertberechnung und keine Verkehrswertberechnung erstellt. Die Überlegung dahinter war, dass für den Kauf der Liegenschaft die jetzigen Mieter vorgezogen werden.
- Die Gesamtsumme der Liegenschaft beläuft sich auf 1.076.900,- netto.  
Teilfläche 1 Herr Höglinger: € 156.900,-  
Teilfläche 2 Fa. Herr Steindl: € 466.000,-  
Teilfläche 3 Herr Eder: € 230.000,-  
Teilfläche 4 Fa. GG Innovation: € 224.000,-

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig den Verkauf der Liegenschaft im Gewerbegebiet Kreuzlau an die Käufer Herr Steindl Andreas, Herrn Erler Franz, Herrn Höglinger Georg und Fa. GG Innovation zum vorgeschlagenen Preis von Herrn Luxner Martin in der Höhe von € 1.076.900,-. Der Gemeinderat beauftragt den Gemeindevorstand mit der Abwicklung des Verkaufes der Liegenschaft.

### BEITRAGSZAHUNG FÜR SCHUTZWALD- VERBESSERUNGSMASSNAHMEN

Die Agrargemeinschaft Burgstall hat bei der Gemeinde Schwendau einen Antrag auf Unterstützung für die von der Agrargemeinschaft Burgstall geleisteten Schutzwaldverbesserungsmaßnahmen gestellt. Dem Antrag liegt die Aufstellung der getätigten Maßnahmen im Schutzwald 2011/2012 getrennt nach KG Schwendau und KG Finkenbergr bei.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig die Unterstützung für die Jahre 2011 und 2012 in der Höhe von € 5.843,86 für die geleisteten Schutzwaldverbesserungsmaßnahmen in der KG Schwendau an die Agrargemeinschaft Burgstall zu überweisen.



## VERKEHRSSZEICHEN FÜR ORTSTEIL-BENENNUNG UND VERKEHRSREGELUNGEN AUF DER L299 UND GEMEINDESTRASSE

Bgm. Hauser informiert über die Verkehrszeichen für die Ortsteilbenennung und die Verkehrsregelungen auf der L299 und Gemeindestraße.

Herr Geisler Friedl hat bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz einen Antrag für die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung bei der L299 Schwendauer Straße – Drei Linden bis Sidanbach – für die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h gestellt. Die BH Schwaz hat den Antrag von Herrn Geisler an die Gemeinde Schwendau mit der Bitte um Stellungnahme zum Sachverhalt übermittelt.

Bgm. Hauser informiert über die Besprechung mit Herrn Nocker Stefan, BH Schwaz und Herrn Ing. Hollaus Günter vom 26.06.2013. Von Seiten der BH Schwaz wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der gesamten Länge nicht befürwortet, sondern nur der Bereich Abzweigung Schwendau Dorf von Richtung Mayrhofen bis Ende Anwesen Rauch Richard. In diesem Zusammenhang wurden die Neuregelungen der Verkehrszeichen im Gemeindegebiet Schwendau besprochen. Die BH Schwaz teilt mit, dass die 40 km/h Beschränkung im gesamten Gemeindegebiet nicht mehr Rechtens ist und daher nicht mehr erlaubt ist. Die 40 km/h Beschränkungstafeln müssen aufgrund der Vorgabe des Landes abgenommen werden. Deshalb werden diese Beschränkungen wie z.B. in der Lindenstraße L299 und Burgstall aufgelöst.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Ortstafeln in der Gemeinde Schwendau teilweise nicht korrekt sind. Folgende Straßenteile sind von der Neuregelung betroffen:

### Landesstraße L299:

im Bereich Lindenstraße – Auflösung der 40 km/h Beschränkung, Entfernung der Tafeln  
Ortstafelbezeichnung derzeit → Schwendau Ortsteil Lindenstraße

Richtig laut BH Schwaz → Lindenstraße Gemeinde Schwendau / beidseitig mit Anfang/Ende

im Bereich Stockach – Auflösung 40km/h Beschränkung  
Ortstafel bei Wechselberger → Stockach Gemeinde Schwendau

Ortstafel bei Kreisverkehr → Stockach vor der Brücke - Gemeinde Schwendau beidseitig mit Anfang/Ende

### Gemeindestraße Mühlbach:

im Bereich Parkplatz Horbergbahn → Mühlbach Gemeinde Schwendau

im Bereich Huber Hannes → Mühlbach Gemeinde Schwendau beidseitig mit Anfang/Ende

### Gemeindestraße Burgstall:

Ortstafel bereit vorhanden, Auflösung der 40 km/h Beschränkung und Entfernung der Tafel

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig aufgrund der Vorgabe des Landes die Auflösung der 40 km/h Beschränkungen und die Abnahme der 40 km/h Beschränkungstafeln im Gemeindegebiet Schwendau.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig, die Bezirkshauptmannschaft Schwaz mit der Erlassung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h im Bereich Schwendauer Landesstraße Abzweigung Zufahrt Schwendau Dorf bis Ende Anwesen Rauch Richard laut Vorgaben der BH Schwaz Verkehrsabteilung zu beauftragen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig die neuen Ortstafeln im Bereich der Landesstraße L299 Lindenstraße und Stockach und auf der Gemeindestraße Mühlbach sowie die Stopptafel im Bereich der Ausfahrt bei Loibl Toni, Schrofensiedlung aufzustellen.

Die Änderungen der Verkehrstafeln im Gemeindegebiet Schwendau wurden der BH mitgeteilt.

Unter Punkt 6) der Tagesordnung wurde der Antrag von Herrn Geisler Friedl für eine Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung bei der L299 Schwendauer Straße – Drei Linden bis Sidanbach – für die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h behandelt. Nach Zustellung des Sitzungsprotokolls gab es bei der Abstimmung über diesen Antrag Unstimmigkeiten im Gemeinderat, da GV Wechselberger Johann die Meinung vertritt, dass der Antrag Drei Linden bis Sidanbach mehrheitlich befürwortet wurde. Bgm. Hauser war jedoch der Meinung, dass über die von der BH Schwaz Verkehrsabteilung befürwortete Variante der Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h im Bereich Schwendauer Landesstraße Abzweigung Zufahrt Schwendau Dorf bis Ende Anwesen Rauch Richard einstimmig abgestimmt wurde. Außerdem erklärt Bgm. Hauser, dass auch zwischen den Ortsteilen Mühlbach und Burgstall sowie Schrofensiedlung bis Parkplatz Klettersteig eine Freilandstraße mit maximaler Höchstgeschwindigkeit 100 km/h besteht. Zudem wird befürchtet, dass es bei einer 60 km/h Beschränkung für die gesamte Wegstrecke nur eine Einnahmequelle der Bundespolizei wäre, da im Freiland 60 km/h eher nicht eingehalten werden. Um diesen Punkt klarzustellen bittet Bgm. Hauser um eine neue Abstimmung.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme (Bgm. Hauser), die Bezirkshauptmannschaft Schwaz mit der Erlassung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h im Bereich der Schwendauer Straße L299 von Drei Linden bis Sidanbach zu beauftragen.

## VORSTELLUNG RESSOURCENBEWIRTSCHAFTUNGSKONZEPT FÜR DIE GEMEINDE SCHWENDAU DURCH WASSER TIROL

Das Konzept ist im Auftrag des Landes Tirol entstanden und wurde von Herrn Ebenbichler Rupert und Herrn Eichert Benjamin (Wasser Tirol) für die Gemeinde Nassereith, das Defereggental und die Gemeinde Schwendau erstellt. Bgm. Hauser erläutert in diesem Zusammenhang, dass von Seiten der Gemeinde Schwendau seit einigen Jahren die Nutzung von Solarthermie/Photovoltaik sowie die Maßnahmen hinsichtlich der Wärmedämmung gefördert werden.

Das Fördervolumen im Zeitraum 2001 bis 2011 betrug € 135.500,- (ca. € 12.000,-/ Jahr):

Solarthermie: 123 Förderungen von 1985 bis 2013 mit insgesamt 2.339 m<sup>2</sup> (ca. 1,5 m<sup>2</sup>/Einwohner)

Photovoltaik: 6 Förderungen von 2011 bis 2013 mit insgesamt 32 kWp

Wärmedämmung (Decken, Dach, Außenwand): 82 Förderungen von 2000 bis 2013 mit insgesamt 16.725 m<sup>2</sup>

Zusammen mit der Gemeinde Schwendau hat die Wasser Tirol ein Ressourcenbewirtschaftungskonzept erstellt. Dabei wurden der aktuelle Bedarf an Wärme, Strom und Mobilität sowie das Dargebot an natürlichen Ressourcen wie Wasserkraft, Biomasse Holz, Sonne, Wind, Biogas und Umweltwärme erhoben. Dabei zeigt sich vor allem im Bereich der Umweltwärme, Solarthermie/Photovoltaik sowie Wasserkraft ein noch ungenutztes Potential. Der Bedarf und das Dargebot werden gegenübergestellt und zukünftige Möglichkeiten für die Bedarfsdeckung der Jahre 2020 und 2050 skizziert. Das Ressourcenbewirtschaftungskonzept ist eine gute Grundlage, auf der man in Zukunft aufbauen kann.

Das Ressourcenbewirtschaftungskonzept wird nach Übermittlung der Wasser Tirol im Internet unter [www.schwendau.at](http://www.schwendau.at) veröffentlicht.

Gemeinsam mit der Hauptschule wird im Herbst mittels eines Schulprojekts eine Bestandserhebung (Wärmebedarf, Benzinverbrauch, usw.) aller Häuser im Gemeindegebiet Schwendau durchgeführt. Dieses Projekt soll mit Unterstützung von Firmen und dem Planungsverband Zillertal als Pilotprojekt umgesetzt werden.

**AKTUELLES AUS DER GEMEINDE  
SCHWENDAU AUCH AUF  
[WWW.SCHWENDAU.AT](http://WWW.SCHWENDAU.AT)**

## REPARATUR ODER ANKAUF PRITSCHENWAGEN

Bei der Pickerl-Kontrolle des Pritschenwagens (Erstzulassung 05/2007) hat sich herausgestellt, dass die Brücke der Laderampe durchgerostet ist und somit das Pickerl nicht verlängert werden kann. Die Reparaturkosten belaufen sich auf € 4.680,- netto. Es stellt sich nun die Frage, ob der Pritschenwagen repariert oder ein neuer angeschaffen werden soll. Laut Angebot vom Autohaus Huber belaufen sich die Kosten für einen neuen Pritschenwagen auf € 26.250,- netto. Der Verkaufspreis der gebrauchten Pritsche liegt bei € 11.494,-. Abzüglich der Reparaturkosten von € 5.616,- kann der Pritschenwagen um € 5.878,- verkauft werden. In diesem Zusammenhang macht Bgm. Hauser die Bauhofzusammenlegung der Gemeinden Ramsau, Hippach und Schwendau gemeinsam mit dem TVB Mayrhofen zum Thema. Da das Gebäude des Raiffeisen Lagerhauses zur Vermietung steht, wäre dies eine einmalige Gelegenheit für einen gemeinsamen Bauhof. Durch den Verkauf der Lagerhalle im Gewerbegebiet Kreuzlau fällt für die Gemeindeglieder der Gemeinde Schwendau ein Lagerraum weg, welcher aufgrund von Platzbedarf ersetzt werden muss. Bgm. Hauser tendiert zur Zusammenlegung der Bauhöfe, da man einige Vorteile gemeinsam nutzen kann (z.B. Personal, Fuhrpark) und man den Einsatz von Firmen so weit wie möglich eindämmen könnte. Von Seiten des TVB Mayrhofen-Hippach ist die Stimmung hinsichtlich der Bauhofzusammenlegung positiv. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau sieht die Bauhofzusammenlegung positiv und gibt Bgm. Hauser den Auftrag, dies weiter zu verfolgen. Es müssen noch die Vor- und Nachteile aufgezeigt werden bzw. unter welchen Voraussetzungen eine Zusammenlegung erfolgen könnte. Der Ankauf des Pritschenwagens soll noch zurückgestellt werden, bis man weiß, ob eine Bauhofzusammenlegung angestrebt werden kann oder nicht. Weiters ist noch die Garantie für den Rostschaden oder eine eventuelle Kulanz des Autohauses abzuklären.

## AUFNAHME KONTOKORRENTKREDIT RAHMEN

Bgm. Hauser informiert über die Verlängerung des Kontokorrentkreditrahmens. Damit das Kontokorrentkonto der Gemeinde Schwendau für Zahlungen höherer Rechnung überzogen werden kann, wird ein Kontokorrentkreditrahmen benötigt. Der Rahmen beträgt € 200.000,- bei gleichbleibenden Zinssatz (3-Monats-EURIBOR + 2,15% Punkte) und wird bis 31.12.2015 fixiert. Noch abzuklären ist die im Vertrag angegebene Überziehungsprovision von 5% vom Überziehungsbetrag pro Jahr. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig die Aufnahme des Kontokorrentkredits zur Überziehung des Girokontos der Gemeinde Schwendau in der Höhe von € 200.000 zum gleichbleibenden Zinssatz (3-Monats-EURIBOR + 2,15% Punkte) bis 31.12.2015.

## INFORMATIONEN DES BÜRGERMEISTERS

Bgm. Hauser informiert über die 9. Versammlung des Stiftungsvorstandes der Wohn- und Pflegeheim Zell am Ziller – „Kaiser Franz-Josef-Stiftung“, welche am Donnerstag den 04. Juli 2013 stattgefunden hat. Der Auftrag der Planung des neuen Altersheimes in Mayrhofen wurde an die Fa. WE erteilt, welche einen Architektenwettbewerb ausschreiben wird. Das Altersheim wird am Parkplatz Mitte mit 80 Betten und einer 3-geschoßigen Tiefgarage errichtet. Die Fertigstellung ist 2016 geplant, danach soll der Trakt des Altersheimes in Zell am Ziller umgebaut werden. Die Finanzierung der Gesamtsumme von € 8.820.000,- wird über Wohnbauförderungsmittel, durch Förderungen vom Land und Beitragszahlungen der insgesamt 14 Mitgliedsgemeinden des hinteren Zillertal der Stiftung erfolgen.

Bgm. Hauser informiert über den Prozess zwischen dem Straßeninteressentschaftsweg Horbergweg und der Wiener Städtischen Versicherung in der Angelegenheit Hangrutschung Horbergweg aufgrund der defekten Druckleitung der TIWAG. Die Wiener Städtische Versicherung hat gegen das Urteil des Landesgerichtes Innsbruck keine Berufung erhoben, sodass dieses rechtskräftig und das Verfahren in der Hauptsache endgültig erfolgreich abgeschlossen ist.

Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 03. Juli 2013 auf Antrag von LR Mag. Tratter Johannes die Verteilung der Bedarfszuweisung für die 2. Ausschüttung dieses Jahres beschlossen. Für die Gemeinde Schwendau kommen die Bedarfszuweisungen von € 150.000,- Verbauung Sidanbach mit Neuerrichtung Hochbehälter und € 100.000,- Ausbau Gemeindestraße Mühlbach – Burgstall zur Auszahlung.

Bgm. Hauser informiert über die Hangrutschung beim Neubau des Hochbehälters Mühlen. Mit der Fels- und Sprengtechnik HTP wurden Steine entfernt, um die Belastung auf den Hang zu minimieren. Durch die Hangrutschung wurde die Hauptwasserleitung abgerissen, welche bis Herbst mit B-Schläuchen überbrückt wird.

Die Landesmusikschule Zillertal unterrichtet derzeit 827 Schüler. Die Expositur Schwendau/Hippach wird von 129 Schülern (37 Hippach, 35 Ramsau, 57 Schwendau), das sind 14% der Gesamtschüleranzahl, besucht.

Bgm. Hauser informiert über die gute Wintersaison 2012/2013 im Tourismusgebiet Mayrhofen/Hippach. Mit 2.216 Betten kann die Gemeinde Schwendau eine Gesamtnächtigungsanzahl in der Höhe von 186.713 Nchtigungen in der Wintersaison 2012/2013 verzeichnen, das sind 5,12% Steigerung gegenüber dem Vorjahr. In der gesamten Region konnten 1.441.344 Nchtigungen gezählt werden, das ist ein Plus von 3,1%.

Bgm. Hauser informiert über die Simulation beim Bahnhof Ramsau. Es ist eine Bahnschranke beim Bahnübergang geplant. Dafür soll die Einschleifspur Abzweigung Ramsau entfernt und die Straße Zillertal einwärts im Kreuzungsbereich verbreitert werden.

Bgm. Hauser informiert über die Projektvorstellung „VP Rotholz“. Herr Nyvelt Heinz hat die Modernisierung und Erweiterung des Anlagenbestandes der Werksgruppe Zillertal – „Zillertal 2020“ präsentiert. Es ist geplant den Schwallbetrieb des Zillers aufgrund der EU-Wasserrichtlinien wegzubringen. Das Einzugsgebiet „Projekt Rotholz“ soll erweitert werden und einige Bachbeileitungen wie Sidanbach, Talbach, Riedbach, Finsingbach und Öxlbach (in Summe 507 km<sup>2</sup>) sind geplant. Das Projekt schließt eine Erweiterung des Kraftwerks Mayrhofen ein.

Bgm. Hauser informiert über die Ebenheitsmessung mittels Planografen bei der Straße Mühlbach bis Burgstall, welche von der Wasser Tirol durchgeführt wurde. Bei der Bezahlung der Schlussabrechnung für den Straßenbau Burgstall wurden € 20.000,- zurückbehalten. Aufgrund des Ergebnisses der Ebenheitsmessung hat man sich mit der Fa. Strabag geeinigt, dass € 10.380,- Nachlass gewährt wird und die restlichen € 9.620,- von der Gemeinde Schwendau noch zu begleichen sind. Der Aufwand der Asphaltdecke beträgt € 6,20/m<sup>2</sup>, insgesamt misst die Asphaltdecke beim Straßenbau Burgstall 8.535 m<sup>2</sup>.

Bgm. Hauser informiert über die Erdgasflächenversorgung Schwendau – TIGAS Endsanierung 2013. Für die Verlegung der Erdgasanschlüsse war es notwendig die Straßen teilweise aufzugraben und wieder zu asphaltieren. Dabei wurde aber nicht die gesamte Straße neu asphaltiert, sondern nur Teilstücke, wodurch es zu Rissen und Unebenheiten kam. Bgm. Hauser hat gemeinsam mit Herrn Glockengiesser Hans von der Fa. AEP die betroffenen Stellen begutachtet. Folgende Bereiche wurden besprochen:

1. Johann-Sponring-Straße 80 bis Johann-Sponring-Straße 91, Ausbau 2007
  2. Schormis 110 bis Schormis 119, Ausbau 2010
  3. Schormis 101 bis Dorf 164, Ausbau 2009
  4. Dorf 165 bis Mühlen 186, Ausbau 2012
  5. Kohlstatt-Kreisverkehr bis Kohlstatt 264, Ausbau 2011
  6. Sidanweg 240 bis Sidanweg 258, Ausbau 2007
- Ablöse TIGAS: die beauftragte Firma verrechnet zu den Preisen des Hauptauftraggebers direkt an die TIGAS. Der TIGAS-Anteil beträgt: Länge der verlegten Gasleitung x 1,40m. Zur Verrechnung kommen folgende Positionen: Anteiliges Fräsen 3cm, reinigen und verspritzen, AC11deck,70/100,A1,G1 / 3cm  
Alte Schieberkappen werden durch neue Teleskopkappen ausgetauscht. Ausführungszeitraum: 2014/2015.

## Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

### BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE GP. 708/2, KG. SCHWENDBERG – GENEHMIGUNG:

Es wird gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes, LGBl.Nr. 56 einstimmig beschlossen, den von Arch. DI Hanspeter Kircher ausgearbeiteten Entwurf eines allgemeinen Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 708/2, KG. Schwendberg laut planlicher und schriftlicher Darstellung durch Arch. DI Hanspeter Kircher in der Zeit vom 22.07.2013 bis 20.08.2013 zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des allgemeinen Bebauungsplanes gefasst.

### BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE GP. 35/1, KG. SCHWENDBERG - GENEHMIGUNG:

Es wird gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes, LGBl.Nr. 56 einstimmig beschlossen, den von Arch. DI Hanspeter Kircher ausgearbeiteten Entwurf eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 35/1, KG. Schwendberg laut planlicher und schriftlicher Darstellung durch Arch. DI Hanspeter Kircher in der Zeit vom 22.07.2013 bis 20.08.2013 zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

### MÜLLORDNUNG DER GEMEINDE HIPPACH - BERICHTIGUNG:

In Entsprechung der Verwaltungsprüfung gemäß § 122 TGO 2001 durch das Land Tirol, Abteilung Umweltschutz, Abfallwirtschaft vom 04.07.2013 wird die Müllabfuhrordnung der Gemeinde Hippach richtig gestellt und neuerlich kundgemacht.

### VORSTELLUNG ÖRTL. RAUMORDNUNGSKONZEPT:

Arch. DI Hanspeter Kircher erklärt die Grundstruktur des Raumordnungskonzeptes mit der örtlichen Raumordnung und der überörtlichen Raumordnung (Vorrangflächen). Die Geltungsdauer des ÖRK beträgt 10 Jahre. Anhand des Planes erklärt er die festgelegten Bebauungsregeln mit Stempel. Ohne Festlegungen im Raumordnungskonzept ist eine Flächenwidmung nicht möglich.

Er erklärt das neu skizzierte Baugebiet „obere Waldrist“, wozu noch verschiedene Gutachten und Besprechungen zu diesem Konzept ausständig sind. Am vorliegenden, über einen Beamer präsentierten Raumordnungskonzept werden sämtliche festgelegten Bebauungsregeln (Stempel) durchgegangen

### WASSERLEITUNGSORDNUNG UND –GEBÜHRENORDNUNG – NEUFASSUNG:

Die Grundsätze für die Erlassung der vorliegenden Wasserleitungs- und –gebührenordnung wurden durch Vizebürgermeister Michael Sporer laut Sitzung des Ausschusses für Wasser, Kanal und Müllbeseitigung vom 03.07.2013 erörtert. Die Neufassungen der vorliegenden Verordnungen werden einstimmig genehmigt und treten mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

### SPORT- UND FREIZEITANLAGEN GMBH - VERLUSTABDECKUNG:

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach beschließt einstimmig einem dem Beteiligungsausmaß entsprechenden allfälligen Verlustanteil der Sport und Freizeitanlagen Hippach-Ramsau-Schwendau GmbH abzudecken. Dieser Beschluss gilt ab dem Wirtschaftsjahr 2012 bis auf Widerruf bzw. bis zum Ende der Legislaturperiode des Gemeinderates.

### DACHSANIERUNG ALTES SCHULHAUS:

Der Bürgermeister verweist auf die Ausschreibung durch Baum. Anfang Gerhard zur Dachsanierung beim alten Schulhaus, wobei die Angebote nunmehr vorliegen. Die Gesamtkosten betragen € 65.000,--, welche je zur Hälfte durch die Gemeinden Hippach und Schwendau sowie der Diözese Innsbruck zu tragen sind. Die weiteren Vereinbarungen hinsichtlich der Durchführung der Arbeiten und Finanzierung mit dem Pfarrkirchenrat und der Gemeinde Schwendau werden an den Gemeindevorstand übertragen.

### SUBVENTIONSANSUCHEN MUSIKKAPELLE HIPPACH:

Der Bundesmusikkapelle Hippach wird für die Abhaltung des Frühjahrskonzertes im Europahaus Mayrhofen für Kosten der Technik und Hausmeister in der Höhe von € 1.054,80 ein außerordentlicher Beitrag von € 527,40 (Hälfteanteil Gemeinde Schwendau) gewährt. Für den geplanten Neubau eines Feuerwehrhauses in Laimach soll eine Besichtigung von bestehenden Feuerwehrhäusern mit ähnlicher Struktur erfolgen.

### AUSSCHREIBUNG DER STELLE EINER(S) GEMEINDEBEDIENTETEN:

Amtsleiter Ludwig Fleidl beabsichtigt, mit Ende März 2014 in den Ruhestand zu gehen. Diese Dienststelle ist daher neu zu besetzen, wobei der Gemeindevorstand Hippach in Absprache mit dem Gemeindevorstand von Schwendau beauftragt wird, die Ausschreibung vorzunehmen.

### HOCHBEHÄLTER „TREUTING“:

#### a) Vertrag Michael Schöser, Schwendberg 322:

Der Kaufvertrag und Dienstbarkeitsvertrag, abgeschlossen vom Notariat Dr. Hans Singer zwischen der Gemeinde Hippach und Michael Schöser, Schwendberg 322, 6283 Hippach vom 07.08.2013, betreffend der unter 2. im Vertrag aufgezählten Vertragsgegenstände und Rechtsverhältnisse wird einstimmig genehmigt.

#### b) Abtretung öffentl. Gut:

Es wird auf den Gemeinderatsbeschluss vom 23.09.2009, Pkt. 6) verwiesen:

Es wird einstimmig beschlossen, aus dem öffentl. Gut (sogen. „Gasse“ von Treuting bis Tal) das Teilstück Gp. 778, KG. Schwendberg laut Planunterlagen Vermessung DI Ebenbichler an Michael Schöser, Schwendberg 322 zu übertragen, nachdem eine diesbezügliche Regelung in anderen Arealen von früheren sogen. „Viehtriebswegen“ bereits durchgeführt wurde. Das Gehrecht bleibt in den bisher genutzten Bereichen auch weiter erhalten.

### DIENTSTVERTRAG FÜR BEDIENSTETE VOLKSSCHULEN

Es wird einstimmig beschlossen, die Dienstverträge für die Stützkräfte für Schulintegration in der Volksschule Schwendberg Voithofer Maria Magdalena auf 45 % der Vollbeschäftigung und Giehl Christine auf 42,5 % der Vollbeschäftigung nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz mit Wirkung vom 01.09.2013 zu ändern.

## Standesfälle Hippach

### GEBURTEN

Bernardi Noah, Laimach 90/3  
Wieser Johannes, Laimach 181  
Dengg Fabian, Schwendberg 444  
Gottschalk Michael, Wiese 238

### EHESCHLISSUNGEN

Rieder Martin und Tamara, Schwendberg 400

### TODESFÄLLE

Sandhofer Gottfried, Hippach-Dorf 3  
Dornauer Maria, Hochschwendberg 516

NEUIGKEITEN AUS DER  
GEMEINDE HIPPACH AUCH ONLINE  
AUF [WWW.GEMEINDE-HIPPACH.AT](http://WWW.GEMEINDE-HIPPACH.AT)



## Dachsanierung beim Alten Schulhaus

Durch Baumeister Gerhard Anfang wurde die Ausschreibung über Zimmermeister- und Spengler-/Dachdeckerarbeiten durchgeführt. Die Vergabe und mittlerweile Ausführung erfolgte an/durch die Firmen Zimmerei Eberl sowie Spenglerei Thomas Gruber.

Die Kosten werden zur Hälfte auf die Gemeinden Hippach-Schwendau sowie die Pfarre aufgeteilt. Somit stellt das Alte Schulhaus wieder eine Zierde am Friedhofsgelände dar und die Chöre können weiterhin trockenen Hauptes proben.



## Standesfälle Schwendau

### GEBURTEN

#### im Juli

Tobias Wechselberger, Stockkach 232

#### Im August

Laura Sporer, Dorf 161

#### Im September

Benedikt Leibrecht, Mühlen 196

### STERBEFÄLLE

Rinus Visker, Dorf 183, † 27. Mai 2013

Maria Hofreiter, Lindenstraße 21, † 29.08.2013

### EHESCHLISSUNG:

Anfang Claudio und Tamara, Burgstall 385a  
am 30. August 2013

## A1 bringt schnelles Internet und digitales Kabelfernsehen nach Schwendau

- Ausbau des Glasfasernetzes bringt Datenübertragungsraten von bis zu 30 Mbit/s
- Rund 600 Haushalte in Schwendau haben Zugang zum Glasfasernetz
- Bewohner profitieren von schnellem Internet und hochauflösendem Kabelfernsehen

Das Internet wird immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen. Die steigende Anzahl der Nutzer digitaler Services mit hohen Anforderungen an die Übertragung von Daten erfordert eine leistungsstarke Infrastruktur. Um diesen Anforderungen bestmöglich zu entsprechen, hat A1 die Gemeinde Schwendau an sein zukunftssicheres Glasfasernetz angebunden. Damit profitieren rund 600 Haushalte und Gewerbebetriebe von einem leistungsfähigen Zugang zum Internet und hochauflösendem Kabelfernsehen. Ein Teil der Ausbaukosten wurde aus Mitteln des ELER-Förderprogrammes von EU, Bund und Land bereitgestellt. „Wir beobachten

in unseren Netzen eine stark steigende Zunahme der übertragenen Datenmenge. Unsere Kunden nutzen vermehrt multimediale Anwendungen wie Video- und Audiostreaming, Internet-Downloads und hochauflösendes Fernsehen“, so Marcus Grausam, A1 Vorstand Technik.

Franz Hauser, Bürgermeister von Schwendau, betont die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile, die sich daraus für seine Gemeinde ergeben: „Wir haben in Schwendau zahlreiche Fremdenverkehrsbetriebe, die von der leistungsfähigen Kommunikationsanbindung profitieren. Viele Gäste senden Urlaubsfotos und kurze Videos noch am selben Tag an Freunde und Bekannte. Der Ausbau erhöht aber nicht nur die Attraktivität von Schwendau als Wirtschafts- und Tourismusstandort, auch unsere Bewohner werden den Zugang zu schnellerem Internet und digitalem Kabelfernsehen nutzen. Franz Hauser, Bürgermeister von Schwendau und Andreas Larl, A1 Regionalmanager Westösterreich präsentieren den Glasfaserausbau in Schwendau.

**Glasfaser bis zur Gehsteigkante:** Für den Ausbau in Schwendau kam die FTTC (Fiber-to-the-Curb) Technologie zum Einsatz. Diese Methode bringt durch Errichtung neuer Schaltstellen das hochleistungsfähige Glasfasernetz bis auf wenige hundert Meter an die Haushalte. So können rund 600 Haushalte und Gewerbebetriebe mit Übertragungsgeschwindigkeiten von derzeit bis zu 30 Mbit/s versorgt werden.

**Der A1 Breitbandplan:** Im Rahmen eines umfassenden Breitbandplanes für ganz Österreich baut

A1 das Glasfasernetz sukzessive aus. Glasfaserleitungen sind die Basis für ein zukunftssicheres Kommunikationsnetz, das die steigenden Ansprüche an Datenübertragungen auch in den kommenden Jahrzehnten erfüllen wird.

Das letzte Vertriebsfreigabedatum für die Ausbaumaßnahme in Schwendau ist der 24. Oktober, ab dann können die Kunden das schnellere Internet und darauf basierende Produkte wie A1TV (Kabelfernsehen) anmelden. Jeder Haushalt wird darüber hinaus mit einem Postwurf informiert und Bestandskunden werden von uns auch angerufen.

## IMPRESSUM

### Redaktion, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach  
P.b.b. - Erscheinungs- und Verlagspostamt 6283  
Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. November 2013

Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

**Hersteller:** cgraphics, Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Tel. 0664/5135414, info@cgraphics.at

**Fotos:** Gemeindearchiv, Würtenberger, Andreas Tipotsch



Franz Hauser, Bürgermeister von Schwendau und Andreas Larl, A1 Regionalmanager Westösterreich präsentieren den Glasfaserausbau in Schwendau

## Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 95ER



Emma Eder  
Mühltal 408  
am 6. August 2013

ZUM 80ER



Maria Eberharter  
Afelden 162  
am 6. August 2013

ZUR SILBERHOCHZEIT



Maria & Josef Rahm  
Schwendberg 381b  
am 16. September 2013

## Race for Help - 3. Zillertaler Benefizlauf

Der 3. Zillertaler Benefizlauf „Race for Help“ war auch heuer wieder ein voller Erfolg! Unser besonderer Dank gilt den über 200 aktiven Teilnehmern, allen helfenden Vereinen, den großzügigen Sponsoren und Spendern. Durch deren Hilfe konnten die letzten drei Jahre bereits unglaubliche € 28.550,- an in Not geratene Zillertaler weitergegeben werden. Sämtliche Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie auf unserer Homepage [www.zillertalerhelfenzillertalern.com](http://www.zillertalerhelfenzillertalern.com). Hilfesuchende können sich jederzeit gerne anonym unter [zillertaler-](mailto:zillertaler-)

[fuerzillertaler@gmx.at](mailto:fuerzillertaler@gmx.at) an uns wenden.

**Ein spezielles Dankeschön:** ESV - Stockschützen Ramsau, Hotter Robert Adeg, Hausmannskost David Hanser, Ortsbäurinnen Schwendau, Lebenshilfe Ramsau für die wunderschönen Preise, TC- Hippach, Ü35 Tennismädls, Freizeitclub Volleyball Club Schwendau, Gemeinde Ramsau mit Landjugend Ramsau, WSV Hippach, Volksschule Schwendau Direktorin Maria Gasteiger, SK Hippach Kantine Manuela & Christina für „Gutslang“, Oberarzbacher Markus für Moderation, Trojer Martin für

Musikanlage, Kiendlerhof Theresia Rauch, Feuerwehr Ramsau, Wasserrettung, Zeilen Helmut, Ummerland Hannes & Franziska Dengg, Bäckerei Eberharter, Romanelli Mark Homepage Gestaltung, Aufgeazclub Anfang Mario, Steudltten;

Ein herzliches Dankeschön auch an allen Anrainer und Feldpächter rund um die 3 Linden.

Wir freuen uns schon auf unser 4. Race for Help im nächsten Jahr und hoffen wieder auf zahlreiche Teilnahme!





*Gratulation  
zum 50er  
am 26.9.2013*



Unsere langjährige Kindergartenhelferin Mathilde Kirchler feierte am 26. September ihren 50er. Herzliche Gratulation!

*Alle Öffis in ganz Tirol um € 96,- im Jahr*

**NEU FÜR TIROLS SCHÜLERINNEN UND LEHRLINGE:**

Die neuen Jahres-Tickets um € 96,- ermöglichen allen SchülerInnen und Lehrlingen die Fahrt auf allen Tiroler Bus-, Bahn- und Tramlinien im gesamten Verkehrsverbund Tirol. Gültig ist das Ticket ab 1. September. Die Anträge werden mit Schulbeginn in allen Schulen ausgegeben. Lehrlinge erhalten diese ab September bei ihrer Lehrstelle, der Wirtschaftskammer Tirol oder beim Verkehrsunternehmen.

**Um 26 Cent täglich auf allen Linien**  
Für nur € 96,- bieten die neuen Tickets 12 Monate lang umfassende Mobilität in ganz Tirol. Pro Tag kann damit umgerechnet um nur 26 Cent auf allen VVT Linien gefahren werden. Hierzu zählen unter anderem

die Buslinien der ÖVG im Ötztal, die Zillertalbahnen, alle ÖBB Züge in Tirol, die Busse des ÖBB-Postbus und der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB). Auch Fahrten nach Osttirol bzw. Fahrten nach Reutte über Garmisch sind inkludiert.

**Tickets für Schule und Lehre**

Neue Möglichkeiten gibt es ab Herbst für SchülerInnen und Lehrlinge. Zur Auswahl stehen das umfassende SchulPlus- bzw. LehrPlus-Ticket für ganz Tirol um € 96,- oder das Schul- bzw. Lehr-Ticket für den Weg vom Wohnort zur Schule bzw. Lehrstelle an allen Schul- bzw. Arbeitstagen für € 19,60.

**Und Tickets für Internatsschüler?**

Auch Internats- bzw. HeimschülerInnen mit Start und Ziel in Tirol können die SchulPlus-Tickets um € 96,- für umfassende Mobilität erwerben.

**Wo kann überall gefahren werden?**

Die SchulPlus- und LehrPlus-Tickets ermöglichen beliebig viele Fahrten mit allen städtischen und regionalen Bussen in ganz Tirol, mit allen Zügen innerhalb von Tirol und auch mit allen Trams in Innsbruck.

**FAKTEN: WAS IST NEU?**

SchülerInnen und Lehrlinge können zwischen zwei Varianten wählen:

**1) SchulPlus- und LehrPlus-Ticket um € 96,-**

Für alle SchülerInnen und Lehrlinge (auch alle HeimschülerInnen) Für beliebig viele Fahrten ein ganzes Jahr lang mit allen Bus-, Bahn- und Tramlinien in ganz Tirol.

**2) Schul- und Lehr-Ticket um € 19,60**

Für Fahrten zwischen Wohnort und Schule bzw. Lehrstelle an Schul- bzw. Arbeitstagen (nicht gültig an Wochenenden und in den Ferien)

*Der beste Freund des Menschen*

Rund 47.000 Hunde leben in Tirol. Sie sind Gefährte, Freund und Helfer, manchmal aber auch Anlass für Ärger und Furcht. Für das friedvolle Zusammenleben gibt es ein paar goldene Regeln.

Wer sich einen Hund anschafft, sollte sich das vorher gut überlegen. Hundehalter und Hundehalterinnen übernehmen mit der Anschaffung eines Hundes viel Verantwortung, dies drückt sich auch in zahlreichen gesetzlichen Pflichten aus. Der Halter ist für die Pflege und im Bedarfsfall zur

tierärztlichen Versorgung verpflichtet. Der Besitzer ist für alles, was sein Hund macht verantwortlich. Das Tier darf nur Personen überlassen werden, die Gewähr dafür bieten, dass sie es sicher beherrschen und entsprechend beaufsichtigen. Dem Tier muss eine artgerechte Haltung geboten werden, und es dürfen keine anderen Menschen oder Tiere gefährdet oder über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden. Die Betreuung und Versorgung des Hundes muss auch gewährleistet sein, wenn der Besitzer krank oder auf Urlaub ist. Beim Transport im Auto

muss ein Hund entsprechend gesichert sein (z.B. Box, Hundegurt). Das Halten von Hunden ist steuerpflichtig, die Anmeldung hat innerhalb von einer Woche bei der Gemeinde zu erfolgen. Ebenso ist innerhalb eines Monats nach Anschaffung des Hundes der Abschluss einer Hundehaftpflichtversicherung nachzuweisen. Seit 2010 gilt zudem für alle in Österreich gehaltenen Hunde die Chip- und Registrierungspflicht. Zu diesem Zweck wurde die Heimtierdatenbank eingerichtet, in welcher jeder Hund innerhalb eines Monats gemeldet werden muss. Die

Registrierung kann bei ihrem Tierarzt, der Behörde (Amtstierarzt) oder kostenlos mittels Bürgerkarte erfolgen. Tipps und Informationen können auch dem Hundefolder des Landes unter [www.tirol.gv.at/hundefolder](http://www.tirol.gv.at/hundefolder) entnommen werden.

Nachdem bei der Gemeinde immer wieder Beschwerden einlangen, möchte wir an den vom 1. April bis 30. November eines jeden Jahres geltenden Leinenzwang für Hunde im Bereich der Zillerpromenade sowie von öffentlichen Plätzen zu erinnern.

*Kultur im Dorf - Der Zillertaler*

Im Rahmen von KULTUR IM DORF möchten wir ganz herzlich zu einer Herbstveranstaltung der besonderen Art am Freitag, den 11. Oktober 2013 um 19 Uhr(!) ins Ferienhotel Neuwirt in Schwendau einladen.

**Der Zillertaler:** Martina Keiler liest heiter kritische Texte rund um die Persönlichkeit des Zillertalers – anno dazumal, heute und wie er wohl in

30 Jahren sein könnte. Musikalisch umrahmt wird dieser Abend mit Liedern von reblaus 3. Das Neuwirtteam kreiert dazu ein feines viergängiges Menü zum Preis von 18 Euro und bittet um Tischreservierung unter der Tel.-Nr. 05285 62917.

Bärbl Sandhofer, für den Kulturausschuss der Gemeinden Hippach und Schwendau





*Die Gemeinde Schwendau gratuliert*

**ZUM 93ER**



Rosa Kröll  
Leiten 228  
am 23. September 2013

**ZUM 91ER**



Elisabeth Hanser  
Dorf 170  
am 31. August 2013

**ZUM 85ER**



Irmgard Eberharter  
Schormis 118  
am 7. August 2013

**ZUM 85ER**



Alois Tipotsch  
Neu-Burgstall 324  
am 2. September 2013

**ZUM 85ER**



Viktoria Eberharter  
Burgstall 374  
am 14. September 2013

**ZUM 85ER**



Theresia Daum  
Lindenstraße 23  
am 27. September 2013

**ZUM 80ER**



Paul Stock  
Mühlen 186  
am 17. Juli 2013

**ZUM 80ER**



Maria Kreidl  
Burgstall 371  
am 5. August 2013

**ZUM 80ER**



Peter Hanser  
Burgstall 352  
am 29. August 2013

**ZUM 75ER**



Franz Kröll  
Burgstall 341  
am 29. Juli 2013

**ZUM 75ER**



Thomas Schiestl  
Neu-Burgstall 333  
am 9. September

Im Zuge eines Tirolbesuches besichtigt die Chefin der Wildbach- und Lawinenverbauung Österreich, Ministerialrätin Dipl.-Ing. Maria Patek auch die Großbaustelle Verbauungsmaßnahmen Horberg- und Sidanbach im Bereich Mühlen.



Die Online-Plattform Schwendau-Zeitenblicke.at ist ein lebendiges Archiv für alle Aktivitäten die in unserer Gemeinde wichtig sind. Sie wird sich deshalb laufend verändern und erweitern.

[www.schwendau-zeitenblicke.at](http://www.schwendau-zeitenblicke.at)



[www.schwendau-zeitenblicke.at](http://www.schwendau-zeitenblicke.at)

## Tiroler Bauordnung

### BEWILLIGUNGSPFLICHTIGE UND ANZEIGENPFLICHTIGE BAUVORHABEN UND AUSNAHMEN

#### 1. Einer Baubewilligung bedürfen, soweit sich aus den Abs. 2 und 3 nichts anderes ergibt:

- a) der Neu-, Zu- und Umbau von Gebäuden;
- b) die sonstige Änderung von Gebäuden oder Gebäudeteilen, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden;
- c) die Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden oder Gebäudeteilen, wenn sie auf die Zulässigkeit des Gebäudes oder Gebäudeteiles nach den bau- oder raumordnungsrechtlichen Vorschriften von Einfluss sein kann; hierbei ist vom bewilligten Verwendungszweck bzw. bei Gebäuden oder Gebäudeteilen, für die aufgrund früherer baurechtlicher Vorschriften ein Verwendungszweck nicht bestimmt wurde, von dem aus der baulichen Zweckbestimmung hervorgehenden Verwendungszweck auszugehen;
- d) die Verwendung von bisher anderweitig verwendeten Gebäuden, Wohnungen oder sonstigen Gebäudeteilen als Freizeitwohnsitz, sofern nicht eine Ausnahmegewilligung nach § 13 Abs. 5 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 vorliegt, sowie die Verwendung von im Freiland gelegenen Freizeitwohnsitzen auch zu einem anderen Zweck als dem eines Freizeitwohnsitzes;
- e) die Errichtung und die Änderung von sonstigen baulichen Anlagen, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden.

#### 2. Die sonstige Änderung von Gebäuden sowie die Errichtung und die Änderung von sonstigen baulichen Anlagen sind, sofern sie nicht nach Abs. 1 lit. b oder e einer Baubewilligung bedürfen, der

#### Behörde anzuzeigen. Jedenfalls sind der Behörde anzuzeigen:

- a) die Anbringung und Änderung von untergeordneten Bauteilen und von Balkonverglasungen bei bestehenden baulichen Anlagen;
- b) die Errichtung und Änderung von Stützmauern und Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 2 m, sofern diese nicht unter Abs. 3 lit. c fallen;
- c) die Errichtung und Änderung von Terrassen, Pergolen und dergleichen;
- d) die Errichtung und Änderung von ortsüblichen Stadeln in Holzbauweise, die landwirtschaftlichen Zwecken dienen, und von Bienenhäusern in Holzbauweise sowie die Aufstellung von Folientunnels, soweit diese nicht nach § 1 Abs. 3 lit. k vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen sind;
- e) die Errichtung und Änderung von Sportplätzen, Reitplätzen und dergleichen sowie von allgemein zugänglichen Kinderspielplätzen und Kinderspielplätzen von Wohnanlagen;
- f) die umfassende Sanierung von Gebäuden, sofern sie nicht im Rahmen eines nach Abs. 1 bewilligungspflichtigen Bauvorhabens erfolgt.

#### (3) Weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige bedürfen:

- a) Baumaßnahmen im Inneren von Gebäuden, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse nicht wesentlich berührt werden; der Austausch von Fenstern und Balkontüren außer bei Gebäuden mit einer Nettogrundfläche von mehr als 1.000 m<sup>2</sup>, weiters die Anbringung von Vollwärmeschutz oder einer Wärmedämmung im Bereich der Dachflächen, wenn durch diese Maßnahmen die äußere Gestaltung des Gebäudes nicht wesentlich berührt wird;

- b) Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an baulichen Anlagen, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse nicht wesentlich berührt werden;
- c) die Errichtung und Änderung von Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 1,50m und von Stützmauern bis zu einer Höhe von 1m außer gegenüber Verkehrsflächen;
- d) die Errichtung, Aufstellung und Änderung von freistehenden Werbeeinrichtungen außerhalb geschlossener Ortschaften;
- e) die Anbringung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 20 m<sup>2</sup> an baulichen Anlagen, sofern sie in die Dachfläche oder Wandfläche integriert sind oder der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dach- bzw. Wandhaut an keinem Punkt der Außenfläche der Anlage 30 cm übersteigt;
- f) die Errichtung und Änderung von Geräteschuppen, Holzschuppen und dergleichen bis zu einer Grundfläche von 10 m<sup>2</sup> und einer Höhe von 2,80 m, sofern sie vom betreffenden Bauplatz oder einer Verkehrsfläche aus an zumindest drei Seiten von außen zugänglich sind.

Abschließend der Hinweis, dass es bei den meisten Bauvorhaben notwendig ist, Gutachten und Stellungnahmen (Wildbach- und Lawinenverbauung, Landesstelle für Brandverhütung, geologisches Gutachten usw.) einzuholen. Deshalb muss für den Baubeginn eine entsprechende Frist (ca. 6 bis 8 Wochen) für die Ausstellung des Baubescheides berücksichtigt werden, die Abgabe einer Stellungnahme kann auch mehrere Wochen dauern!

## bildungsinfo Tirol in Schwaz

### DIE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE FRAGEN RUND UM BILDUNG UND BERUF.

Nehmen Sie Ihre berufliche Zukunft aktiv in die Hand. Die bildungsinfo-tirol unterstützt Sie beim Planen und Umsetzen neuer Ziele.

Der Arbeitsmarkt verändert sich heute sehr schnell. Lebenslanges Lernen, Weiterbildung, berufliche Veränderung – das sind Schlagworte, die wir oft hören. ABER: Welcher Kurs passt zu mir? Welche Möglichkeiten gibt es? Etwas Neues beginnen, in meinem Alter? Was kann ich eigentlich und wo will ich hin? Klar ist nur, wer beruflich am Ball bleibt und mitunter auch neue (Bildungs-)Wege beschreitet, hat deutlich bessere Perspektiven. Die bildungsinfo-tirol unterstützt mit ihrem kostenlosen Informations- und

Beratungsangebot dabei, den beruflichen Faden nicht zu verlieren und sich in der Arbeits- und Bildungswelt (neu) zu orientieren. Egal ob es dabei um den Berufseinstieg, den Wunsch nach einem Berufswechsel, Tipps für die Weiterbildung, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht, in der kostenlosen Beratung werden gemeinsam nächste Schritte in die berufliche Zukunft erarbeitet.

Die bildungsinfo-tirol wird in Schwaz regelmäßig vor Ort angeboten. Bildungsberaterin Mag. Cornelia Passer steht für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung. „Unsere Beratung geht auf die individuelle Situation, Stärken und Fähigkeiten der Menschen ein. – Und viele werden sich erst im Laufe der Beratung bewusst, wie viele Kompetenzen sie tatsächlich

mitbringen!“, weiß Beraterin Passer. Gut in Erinnerung ist ihr in Schwaz ein Ratsuchender, der seit seiner Lehrzeit im Gastgewerbe tätig war und sich beruflich verändern wollte, um mehr Zeit für seine Familie zu haben. „In der Beratung erarbeiteten wir seine Möglichkeiten. Er entschied sich dazu, sich im kaufmännischen Bereich weiterzubilden. Jetzt arbeitet er in einem Hotel in der Verwaltung.“ Die bildungsinfo-tirol unterstützt dabei, einen Überblick über das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten zu erhalten und gemeinsam zu erarbeiten, in welche berufliche Richtung es zukünftig gehen soll.

**Schwaz: jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats, Bahnhofstraße 11, WK Schwaz, jeweils von 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr**



## Neu am Friedhof Hippach Grablichtautomat

Ab sofort steht für die Friedhofsbesucher beim Eingang Kirchbichlhof (oberer Friedhof) sowie beim Brunnen (neben Altem Schulhaus) ein Grablichtautomat bereit.

Zum Preis von EUR 1,50 ist rund um die Uhr ein Grablicht inkl. Wetterdeckel und Streichhölzer erhältlich.



### STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Verwaltungskooperation der Gemeinden Hippach und Schwendau gelangt ab Dezember/Jänner eine Planstelle in der Gemeindeverwaltung als **GemeindesekretärIn bzw. BauamtsleiterIn** zur Besetzung.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100% (Vollbeschäftigung mit 40 Wochenstunden).

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Tiroler Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsgruppe c, Mindeststufe 1. Eine Überzahlung ist entsprechend der Ausbildung bzw. etwaiger Dienstjahre für höherwertigen Arbeitsbereich möglich.

Das Aufgabengebiet umfasst die Führung des Bauamtes der beiden Gemeinden und die gesamte Verwaltung/Administration.

Gesucht wird ein(e) MitarbeiterIn mit folgenden Voraussetzungen:

- Abgeschlossene kaufmännische/technische Ausbildung (HAK/HAS/HTL/HBLA) oder abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise Bürokaufmann/-frau
- Juristisches und/oder technisches Grundwissen bzw. Ausbildung von Vorteil
- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Fundierte EDV-Kenntnisse, Bereitschaft zur Fortbildung
- Pflichtbewusstsein, Belastbarkeit, Einsatzfreude und Fähigkeit zur selbstständigen Tätigkeit sowie Teamfähigkeit werden vorausgesetzt
- Tadelloser Leumund und bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst bzw. Freistellungsbescheid

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis längstens Freitag, 25.10.2013 an die Gemeindeverwaltung Hippach/Swendau, Johann-Sponring-Straße 80, 6283 Schwendau oder per Mail an [buergermeister@schwendau.tirol.gv.at](mailto:buergermeister@schwendau.tirol.gv.at)

Beizuschließen sind: Lebenslauf mit Lichtbild, Kopie von Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis, Strafregisterauszug, Nachweis über Schulausbildung und Dienstzeugnisse

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen das Gemeindeamt Hippach/Swendau unter der Telefonnummer 05282/2677 gerne zur Verfügung.

Die Bürgermeister - Bgm. Hundsbichler Gerhard und Bgm. Hauser Franz

## Richtig heizen mit Holz

### WICHTIGE TIPPS ZUM SPARSAMEN UND SCHADSTOFFARMEN HEIZEN

Wer ein paar einfache Hinweise beachtet, kann Heizkosten sparen und zur Verbesserung der Luftqualität beitragen.

Der Hausbrand ist im Winter neben Verkehr und Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Belastung unserer Atemluft mit Schadstoffen. Vor allem falsches Anheizen, minderwertiges Brennholz und alte Öfen verschlechtern die Luftqualität. Das muss nicht so sein. Wer richtig heizt, kann bis zu einem Drittel der Heizkosten sparen und trägt wesentlich zur Verbesserung der Atemluft in seiner unmittelbaren Umgebung bei.

#### Tipp 1: Richtig anzünden

Besonders wichtig ist es, den Brennholzstapel von oben, mit ausreichend Luftzufuhr und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe anzuheizen. Dazu das Holz zunächst locker in den Brennraum schichten. Entgegen alter Gewohnheiten die Anzündhilfe dann nicht unter, sondern auf den Holzstapel legen. Die Vorgangsweise erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, führt aber rasch zu einer guten Flammenbildung. Die entstehenden Gase können so bei hoher Temperatur rasch ausbrennen, das

Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Auf eine ausreichende Luftzufuhr ist während des gesamten Abbrands zu achten.

#### Tipp 2: Hohe Brennholzqualität sicherstellen

Am besten trockenes Holz aus der Region mit kurzen Anfahrtswegen kaufen. Beim Fachhändler oder im landwirtschaftlichen Betrieb nach dem Wassergehalt fragen. Dieser sollte bei trockenem Holz keinesfalls über 25 Prozent liegen. Geeignet sind sowohl Laubhölzer, wie bspw. Buche, als auch Nadelhölzer, wie Fichte und Tanne. Achtung, Altholz ist in den meisten Fällen mit Konservierungsmitteln oder Lacken behandelt und darf deswegen nicht verbrannt werden.

#### Tipp 3: Ofen regelmäßig warten

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangkehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.

Nähere Infos unter [www.tirol.gv.at/](http://www.tirol.gv.at/) richtigheizen, bei Energie Tirol unter der Servicenummer 0512/589913 bzw. per E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at).



Wie man optimal anheizt, ist auch im Film „Richtig heizen mit Holz“ unter [www.tirol.gv.at/richtigheizen](http://www.tirol.gv.at/richtigheizen) zu sehen. Foto: Energie Tirol

# Vorstellung Ressourcenbewirtschaftungsprogramm unserer Gemeinde

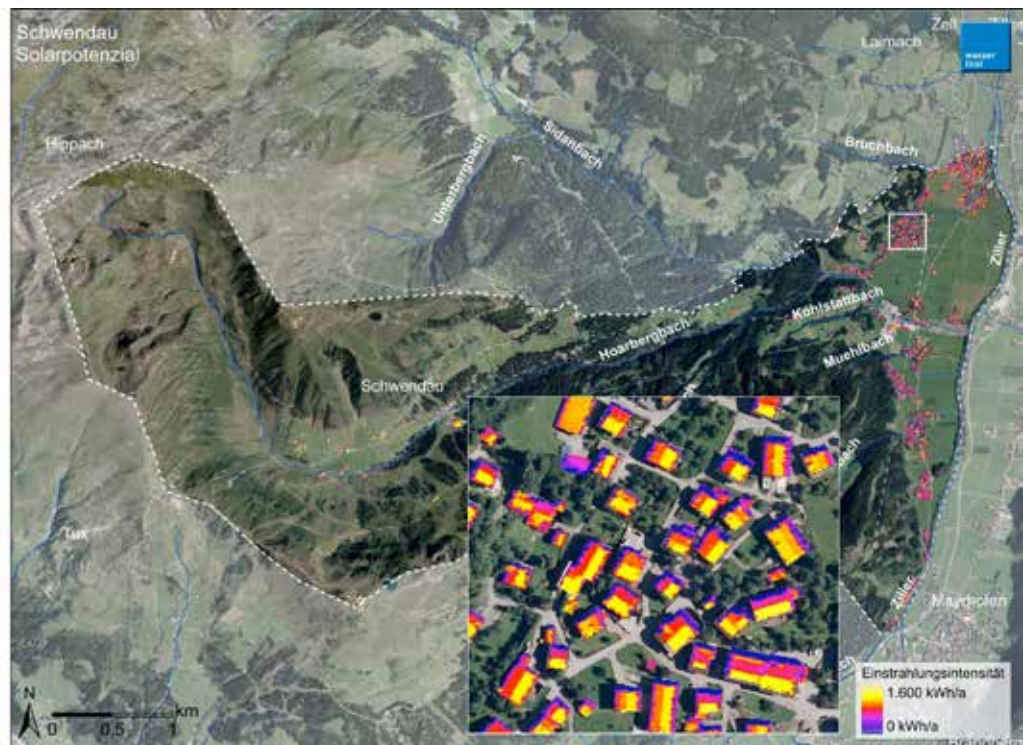
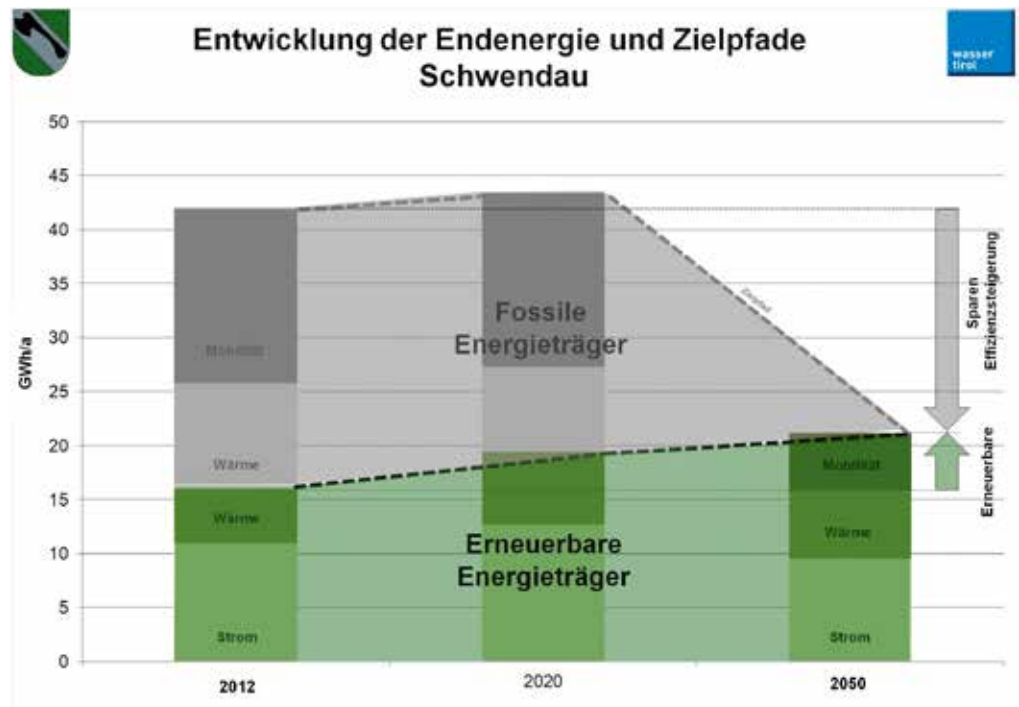
Im Rahmen einer Pressekonferenz mit LHStv. Geisler wurde das Pilotprojekt präsentiert: Schwendau hat ein enormes Energiepotenzial. Das wurde jetzt von der Wasser Tirol – Wasserdienstleistungs-GmbH bestätigt, welche im Auftrag des Landes Tirol ein Ressourcenbewirtschaftungsprogramm für unsere Gemeinde entworfen hat. Dieses Energiepotenzial umfasst Umweltwärme, Wasserkraft, Biomasse, Photovoltaik, Solarthermie und auch Wind. Ziel unserer Gemeinde ist es, diese heimischen, erneuerbaren Ressourcen zu nützen, um sich in Zukunft selbst mit Strom und Wärme versorgen zu können. Dieses Ressourcenbewirtschaftungsprogramm soll als Vorreiter für viele weitere Gemeinden dienen, da in Tirol ein grundlegender Umbau des Energiesystems angestrebt wird. Bis zum Jahr 2050 soll der Endeneigeeinsatz gegenüber heute halbiert werden und die Bedarfsdeckung weitestgehend durch erneuerbare, heimische Energien erfolgen.

Bürgermeister Franz Hauser und der Gemeinderat freuen sich über das ihnen vorliegende Konzept. „Wir streben als e5-Gemeinde und Mitglied der Klima- und Modellregion Zillertal langfristig eine möglichst hohe Eigenenergieversorgung an. Das Ressourcenbewirtschaftungsprogramm der Wasser Tirol bestätigt uns, dass wir in der Gemeinde genug eigene Ressourcen besitzen, um uns in Zukunft selbst mit Strom und Wärme versorgen zu können. Das freut uns sehr. Damit können wir unseren Weg hin zur Energieautonomie noch konkreter verfolgen“, so Hauser. Schon seit 1985 wird die Nutzung der Sonnenenergie von der Gemeinde gefördert, so dass mittlerweile pro Einwohner rund 1,5 m<sup>2</sup> Solarthermie-Anlagen existieren. Zudem werden thermische Sanierungen von Seiten der Gemeinde mit dem Ziel gefördert, bis zum Jahr 2030 sämtliche Gebäude (bis

Baujahr 1995) zu sanieren. Allein die Umweltwärme, v.a. Grundwasser und Erdwärme, könnte einen Großteil des Wärmebedarfs decken. So wird derzeit die Grundwasserwärmepumpe der Hauptschule wieder aktiviert und weiterhin die gesamte Energieversorgung auf die vorhandenen, erneuerbaren Ressourcen abgestimmt.

Damit dies auch in der Bevölkerung ankommt, ist derzeit ein Schulprojekt in Planung, welches den Schülern Energie und Ressourcen nahe bringen soll sowie eine Energiebedarfs-erhebung aller Haushalte zum Ziel hat. Hauser betont in diesem Zuge die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und der

Unterstützung der Investoren in der Gemeinde. Mit dem vorgestellten Ressourcenbewirtschaftungsprogramm werden nicht nur die Möglichkeiten der Nutzung vorhandener, heimischer Potenziale aufgezeigt, sondern auch der effiziente und sparsame Einsatz von Energie beachtet.





## Förderung für Photovoltaik-Anlagen

Private Haushalte, die eine neue Photovoltaik-Anlage installieren, können sich ab sofort **bis 30.11.2013** für eine einmalige Förderung anmelden. Gefördert werden ausschließlich neu installierte PV-Anlagen, sofern sie der Versorgung privater Wohngebäude dienen. Die Anlage muss von einer befugten Fachkraft fach- und normgerecht errichtet und installiert werden. Die Förderpauschale für Anlagen auf dem Dach beträgt 300 Euro/kWpeak, für gebäudeintegrierte Lösungen 400 Euro/ kWpeak. Gefördert werden maximal 5 kWpeak.

Um sich die Förderung zu sichern, muss ein bereits baureifes Projekt mit der vom Netzbetreiber vergebenen Zählnummer eingereicht werden. Mit der Online-Registrierung der PV-Anlage auf [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) ist die Förderung dann bereits reserviert. Für die praktische Umsetzung - also Installation, Fertigstellung und Abrechnung mit dem Fachbetrieb - stehen dann drei Monate zur Verfügung. Der eigentliche Förderantrag kann erst nach der Registrierung und nach Errichtung der PV-Anlage ebenfalls über die Onlineplattform eingereicht werden.

### Schritte zur Förderung Ihrer Photovoltaik-Anlage

1. Planen Sie Ihre Anlage in Ruhe mit einem professionellen Fachbetrieb und holen Sie sich Ihre Zählpunktnummer bei Ihrem Netzbetreiber.
2. Wenn Ihre Planungen abgeschlossen sind: Vereinbaren Sie einen fixen Installations- und Fertigstellungstermin mit Ihrem Fachbetrieb.
3. Offizielle Registrierung: Mit der einmaligen Registrierung Ihres baureifen Projekts und der Zählpunktnummer auf der Onlineplattform [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) ist das Förderbudget für Sie nun reserviert. Der mit dem Fachbetrieb vereinbarte Fertigstellungstermin darf nun nicht länger als 3 Monate in der Zukunft liegen – planen Sie einen Puffer ein!
4. Förderantrag (spätestens 3 Monate nach Schritt 3, bis max. 30.11.2013): Der konkrete Förderantrag (inkl. Rechnung, Prüfbefund und Endabrechnungsunterlagen) wird nun gestellt, die Anlage muss zu diesem Zeitpunkt fertig installiert und abgerechnet (Prüfbefund!) sein. Ein Netzanschluss muss zu diesem Zeitpunkt nicht vorliegen.

Auf [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) ist das noch verfügbare Förderbudget rund um die Uhr ersichtlich.

## Kirchenchor sucht begeisterte Sänger!

Seit Jahrzehnten ist der Hippacher Kirchenchor aus dem Pfarr- und Dorfleben unserer Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Unter der Leitung von Chorleiter Klaus Dengg gestaltete er viele feierlichen Gottesdienste mit und begeisterte die Zuhörer bei Kirchenkonzerten sowie Marien- und Adventsingen. Daneben spendete er den Angehörigen bei Begräbnissen mit seinen Liedern immer wieder Trost und Hoffnung. Der Chor braucht nun eure Hilfe: neue Stimmen, vor allem Männerstimmen! Wer gerne singt und in einer fröhlichen Gemeinschaft ein paar Stunden in der Woche verbringen will, möge sich bei Obmann Peter Weißbacher unter der Telefonnummer 0650/2554728 oder bei Brigitte Gruber im Widum melden.

Leider hat Klaus Dengg zu unserem tiefsten Bedauern aus persönlichen Gründen die Leitung des Chores zurückgelegt. Für die nächste Zeit hat sich Weißbacher Peter als Chorleiter zur Verfügung gestellt. Wenn jemand Interesse an dieser Funktion hat oder jemanden kennt, der gerne den Chor leiten würde, soll er sich unbedingt bei den oben genannten Personen melden. Wir brauchen einen Kirchenchor, damit unsere Pfarre und unsere Gemeinden ihre Feste auch in Zukunft würdig feiern können.

## kirchliche termine

**Kinderkirche** 13.10. | 10.11.  
jeweils um 9.00 Uhr im „Alten Schulhaus“

**Kinder- und Jugendandachten**  
25.10. | 29.11. - jeweils im „Alten Schulhaus“ wobei die Kinderandachten um 15.00 Uhr und die Jugendandachten um 17.00 Uhr stattfinden

**Pfarrcafe** 05.10. | 03.11. | 07.12. jeweils nach den Gottesdiensten

**„Weltladen unterwegs“** 27.10. nach der Messe Verkauf von Produkten aus dem Weltladen

**Allerheiligen** 01.11. um 9.00 Uhr Wortgottesdienst und um 14.30 Uhr Andacht mit anschließender Gräbersegnung

**Allerseelen** 02.11. um 9.00 Uhr Hl. Messe und anschließend Gräbersegnung

**Leonhardiritt** 03.11. um 12.30 Uhr Leonhardiritt vom Dorfzentrum Hippach zu den Drei Linden – dort ist Tiersegnung

**Cäciliafeier der Musikkapelle und Schützenjahrtag** 17.11. um 8.45 Uhr Einzug der Musikkapelle und Schützen 9.00 Uhr Hl. Messe

**Adventwanderung** am 13. Dezember um 17.00 Uhr vom Kindergarten Burgstall durch den Wald zur Burgschrofenkapelle

**Krankensalbung** 16.11. um 18.00 Uhr Krankensalbungsgottesdienst in Aschau

**Jungbürgerfeier** 16.11. um 19.30 Uhr Gottesdienst

**Konzert Vocalensemble**  
22.11. um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche Hippach

**Cäciliafeier Kirchenchor Hippach**  
23.11. um 19.00 Uhr Hl. Messe

**Nikolausfeier** 05.12. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Hippach

**Versöhnungsfeier** 17.12. um 19.00 Uhr

**Rorate** 13.12. | 21.12. | 24.12.  
jeweils um 6.00 Uhr,

**Faires Frühstück** 21.12. nach der Roratemesse

**„Zeit zum Auftanken“** jeden ersten Montag im Monat jeweils um 20.00 Uhr im Widum

**familien<sup>v</sup>**  
Der Katholische Familienverband Tirol

### VERANSTALTUNGEN

#### im Oktober 2013

Kochen für Männer  
19.00 Uhr, Hauptschule Hippach  
Referent: Hans-Peter Hauser

#### 23. November 2013

Landesjugendtheater Innsbruck  
Musical: „Arielle, die kleine Meerjungfrau“  
Kosten: Erwachsene € 10,-/Kinder € 8,-  
Bus für Mitglieder gratis, Abfahrt: Hippach/Parkplatz Kirche 13.30 Uhr - Rückkehr ca. 17.30 Uhr  
Anmeldung ab sofort möglich unter  
Tel: 0650/8276597 Ursula Daum

Zu den einzelnen Veranstaltungen werden noch zeitgerecht Handzettel und Plakate verteilt.





NEWS AUS DEM KAM'IN

Passend zum Sommer ging es im Kam'in heiß her. Der Hitze zum Trotz unternahmen wir im August einen Ausflug in die Zemmschlucht um zu baden und das ein oder andere Würstl zu grillen. Vom Felsenspringen bis zum Bau diverser Angelruten und sogar einem Boot wurde alles ausprobiert. Im Rahmen des Sommerprogramms gemeinsam mit dem Hauptschulverband Hippach luden wir noch zum „T-Shirt Painting“, das sehr gut angenommen wurde. Die T-Shirts und Farben wurden von der Gemeinde spendiert und so stand einem kreativ-buntem Vormittag nichts mehr im Weg. Auch unser großes Gemeinschaftswerk, das einen Platz im neuen Gemeindeamt bekommt, hat viele kleine und große Helfer angezogen. Diese haben auf unserem Werk ihren Finger-Fuß- oder Handabdruck hinterlassen

und sich somit verewigt. Im Jugendzentrum selber wurden die Jugendlichen zu ihren Wünschen für das Herbstprogramm befragt, und wir haben alles getan diese auch in die Tat umzusetzen. Man darf schon mal gespannt sein. In Vorfreude auf einen tollen Herbst!

DAS NEUE HERBSTPROGRAMM IST DA

Kaum sind die letzten Veranstaltungen des Sommerprogramms zu Ende wartet das Jugendzentrum Kam'in in Schwendau mit dem neuen Herbstprogramm auf! Dies bietet neben dem Altbekannten auch einiges Neues. Unsere Highlights (Area 47, Arena Skyliner, Therme, Soziales Projekt) bleiben natürlich ebenso im Programm wie unsere Specials („We make you dance“, „Kreativwerkstatt“, „body and soul“), zu denen auch Jugendliche ab 10 Jahren kommen dürfen. Ansonsten öffnet das Kam'in für alle 12-15 Jährigen seine Pforten am Donnerstag von 17.00 - 20.00 Uhr, am Freitag von 17.00 - 21.30 Uhr und jetzt ganz NEU auf Wunsch vieler Jugendlichen jeden 1. Samstag von 17.30 - 21.30 Uhr. Neben dem Mädchentreff, der jeden 1. Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr stattfindet

veranstaltet das Jugendzentrum Kam'in an jedem 2. Donnerstag von 14.30 - 17.00 Uhr jetzt auch einen Sportnachmittag. Natürlich geben wir Jugendlichen und deren Bezugspersonen nach wie vor Hilfestellung bei Problemen und Sorgen verschiedenster Art. Alle weiteren Details zum Programm findet ihr auf der Homepage der Gemeinde Schwendau, auf facebook (juz kam-in) oder meldet euch einfach unter 0680/3264458. Wir freuen uns wieder auf rege Teilnahme und ein paar lustige und interessante Stunden mit Euch.

Das Kam'in Team.



*Eltern-Kind-Gruppe in Hippach erfolgreich gestartet*



Mit viel Elan und Freude ist die Eltern-Kind-Gruppe, des Caritas Eltern-Kind-Zentrum, im Alten Schulhaus in Hippach gestartet.

Eltern und Großeltern können in der Gruppe in aller Ruhe die einzigartigen Fähigkeiten und Besonderheiten ihres Kindes entdecken und untereinander von den Erfahrungen profitieren. Die Eltern-Kind-Gruppe findet immer mittwochs von 8.30 bis 10.00 Uhr statt. Bei Interesse gerne bei Andrea Geisler - EKIZ Leitung unter Tel: 05288/63848-19 oder per Email: ekiz.zillertal@dibk.at melden.



Viel Kreatives gestalten auch heuer wieder die Kinder in der Eltern-Kind-Gruppe Hippach. Foto: Caritas Eltern-Kind-Zentrum Zillertal



## Kindergarten Hippach



Gruppe 1 - Die 23 Zaunstrolche mit den Tanten Cornelia Mair und Mathilde Kirchler



Gruppe 2 - Die 24 Wiffzacks mit den Tanten Carina Geisler und Marlene Klocker

## Volksschule Schwendberg

Die 17 Kinder der Volksschule Schwendberg starteten mit den Lehrerinnen Nina Wetscher und Alexandra Zimmermann gut ins neue Schuljahr. Unser Herbstausflug führte uns ins Goldschauergwerk nach Zell. Dort lernten wir

bereits viel Interessantes über den früheren Goldabbau im Zillertal. Anschließend stärkten wir uns im Freizeitpark und spazierten wieder gemeinsam zurück in unsere Heimatgemeinde.



## 7 Medaillen für die Zillertaler und Schwazer Leichtathleten

2 Mal Gold, 3 Mal Silber und 3 Mal Bronze: Mit dieser Erfolgs-Bilanz kehrten die Leichtathleten der TU Raika Schwaz von den Österreichischen Meisterschaften der Altersklasse U16 und U20 am vergangenen Wochenende (7./8.9) in Kapfenberg zurück. Herausragend waren zwei Athletinnen, Andrea Obetzhofer und Magdalena Macht. Die 17 jährige Magdalena Macht aus Jenbach holte sich im Weitsprung und im Dreisprung in der Altersklasse der U20 den Meistertitel. Andrea Obetzhofer aus Ramsau im Zillertal holte im Weitsprung und im Hochsprung Silber und im 100 Meter

Lauf Bronze in der Klasse U16. Im Weitsprung verfehlte Andrea den Meistertitel denkbar knapp, Sie bestätigte mit ihren Leistungen aber ihre bisher überaus erfolgreiche Saison. Ausgezeichnet auch die Leistungen von Lisa Felderer, Sie gewann Bronze im 100m Hürdensprint und Teresa Ikpe, die das ausgezeichnete Ergebnis mit Silber im Diskuswurf komplettierte. Andrea Obetzhofer gewann bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften Anfang August in der Südstadt zweimal Bronze im Weitsprung und im 4x100m Staffellauf.



Foto: TU Raika Schwaz, Die erfolgreichen Schwazer Mädels (v.l.n.r.): Sarah Steinlechner, Lisa Felderer, Magdalena Macht, Katharina Haberditz, Teresa Ikpe und Andrea Obetzhofer.



## Krims-Krams Flomarkt

Im Zuge der diesjährigen Sommerspiele fand in der Laimacher Dorfaue der Krim-Krams-Kinder-Flohmarkt statt. Gleich über 40 Kinder und Erwachsene haben einen Stand eröffnet und ihre Ware zum Verkauf angeboten. Viele potentielle Kunden machten sich auf Schnäppchen-Suche. Unsere Standbesitzer haben ja bereits in den

Vorjahren Erfahrung gesammelt und gewusst wie man die Ware an den Mann/Frau/Kind bringt.

Natürlich sind auch die Verkäufer zum Käufer geworden und haben somit das Geschäft erst so richtig angekurbelt. Es war eine wahre Freude dem regen Treiben in der Dorfaue

zuzusehen. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich alle noch stärken und schon für das nächste Jahr Pläne schmieden. Der eine oder andere hat bereits Ausschau nach dem besten Standplatz gehalten oder vielleicht eine „Marktlücke“ im Warensortiment des Flohmarktes entdeckt.

Wir vom Familienverband freuen uns,

dass diese Veranstaltung so gut von den Familien angenommen wurde und möchten uns bei allen, die beim Flohmarkt vorbeigeschaut haben, recht herzlich bedanken. Vergelt's Gott auch an Christian, den Hippacher Schützen und den Gemeinden Schwendau und Hippach für die Unterstützung.



## Rückblick auf das 7. Krapfenfest mit Festumzug

Bei strahlendem Sonnenschein und mit zahlreichen Besuchern fand das diesjährige Krapfenfest der BMK Hippach im Dorfzentrum von Schwendau statt. Eröffnet wurde das Fest in diesem Jahr durch einen faszinierenden Festumzug „ein bäuerlicher Jahresablauf im Zillertal“, der von der Schützenkompanie Mayrhofen organisiert wurde. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Hippacher Musikanten

und die Runden Oberkrainer aus Slowenien, die das Publikum bis in die Abendstunden bei Laune hielten. Die Bundesmusikkapelle Hippach als Veranstalter bedankt sich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Zillertaler Krapfenfestes beigetragen haben. Allen Ortsbäuerinnen von Schwendau und Hippach, Kinderbetreuerinnen, sowie den Anrainern und Grund-

besitzern, Schonder, Stiedler, Stiegenhauser, Krummer, Fam. Sporer, Mesna Sieglinde sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank gesagt. Ein besonderer Dank gilt auch den Festumzugsteilnehmern und vor allem der Schützenkompanie Mayrhofen für die Organisation dieses sensationellen Festumzuges.

Die Bundesmusikkapelle freut sich schon auf das Krapfenfest 2014!



Weitere Fotos unter [www.schwendau.at](http://www.schwendau.at)





## 45 Jahre Fleckviehzuchtverein Hippach-Schwendau

Vor 45 Jahren wurde der Verein Hippach-Schwendau gegründet. Damals waren es sechs Mitglieder mit insgesamt 38 gemeldeten Kühen. Johann Neuner „Kiendler“ war der 1.Obmann und Franz Troppmair „Tuxerbauer“ Obmannstellvertreter. In den vergangenen Jahren wurden 5 Vereinsausstellungen abgehalten. Bei Gebiets-, Landes- und Bundes-schauen war der aufstrebende Verein recht bald erfolgreich vertreten. Zur Zeit ist der Verein auf 31

Mitglieder angewachsen. Der enorme Aufschwung der Tiroler Fleckviehzucht und die langjährige Zuchterfahrung unseres Verbands-Ehrenobmannes und Vereins-Ehrenobmannes, Ök.-Rat Johann Neuner, veranlasste viele Züchter unserem Verein beizutreten. Mit 205 gemeldeten Kühen kann sich der Fleckviehzuchtverein Hippach-Schwendau sehen lassen. Mit Hannes Neuner als Obmann und Gottfried Heim als Stellvertreter hat sich der Jubelverein noch

viel vorgenommen. Mit den Jungzüchtern im Verein sind sie beispielgebend für den Landesverband. Mit viel Elan und züchterischem Weitblick streben die engagierten Mitglieder einem weiteren Höhepunkt zu: 50 Jahre Fleckviehzuchtverein Hippach-Schwendau

Abschließend sei allen Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren für die jahrelange gute Zusammenarbeit gedankt. Für den Verein: Hannes und Gottfried



Tamara – Landessiegerin 2011



Hella – Bundesreservesiegerin 2009



Elke – Gebietsiegerin – „Miss Gauder“ 2007

## Seniorenclub

Am 24. Juli lud die Gemeinde Schwendau mit Bürgermeister Franz Hauser zum alljährlichen Grillfest ein, das diesmal auf der Rössl-Alm in Gerlos stattfand. Wir fuhren mit 3 Bussen der Zillertalbahn nach Gerlos. Im wunderschönen Lokal bei grandioser Aussicht ließen wir uns das Mittagessen gut schmecken. Denn Nachmittag vertrieben wir uns mit kleinen Wanderungen und auf der gemütlichen sonnigen Terrasse. Bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung ließen wir diesen schönen

Tag ausklingen, für den wir uns bei der Gemeinde Schwendau mit Bürgermeister Franz Hauser und unserem Obmann Thomas recht herzlich bedanken. Am 21. August starteten wir zu einer Tagesfahrt in die Wattener Lizum. Mit 48 Personen fuhren wir bis zum Militärgelände. Dort erwartete uns Oberstleutnant Geiseck mit seiner Mannschaft und wir wurden mit Militärfahrzeugen ins Hochlager geführt. Es war sehr lustig und wir wurden kräftig durchgeschüttelt. Oben wurde uns von den Soldaten ein gutes Mittagessen serviert und alles erklärt und gezeigt, die Käserei, die Schießanlage usw. Es war ein sehr schöner und interessanter Tag. Die Wandertage führten uns im Juli zur Grünen-Wand-Hütte und im August über den Ramsberg zum Steinerkogel. Mit einem Dank an alle, die uns immer wieder unterstützen, freuen wir uns schon auf den nächsten Ausflug.



## VERANSTALTUNGEN

### 11. Oktober 2013

**Der Zillertaler:** Martina Keiler liest heiter kritische Texte rund um die Persönlichkeit des Zillertalers – Musikalisch umrahmt mit Liedern von reblaus 3. Das Neuwirtteam kreiert dazu ein feines viergängiges Menü zum Preis von 18 Euro und bittet um Tischreservierung unter der Tel.-Nr. 05285 62917.

### 18. November 2013

#### „spiritueller Abend mit Tänzern zum Jahreskreis“

20.00 Uhr Volksschule Hippach, Mehrzweckraum 2. Stock, Referentin: Veronika Santer, Beitrag für Familienverbandmitglieder: € 7,- | Nichtmitglieder € 10,-, Anmeldung unter Tel: 0650/8276597 Ursula Daum

### 22. November 2013

#### Kirchenkonzert Vocalensemble-Zillertal Kirche Hippach, 20:15 Uhr

### 30. November 2013

#### Weihnachtsmarkt in der Dorfau in Laimach

### 20. Dezember 2013

Ramsauer Adventsingen beim Musikpavillon Ramsau ab 20.00 Uhr

## 1. Zillertal Open im Beachvolleyball

Am 15.09.2013 war es soweit: Der VC Zillertal veranstaltete als Saisonabschluss das 1. Zillertal Open – ein Turnier für Jeden. Der Wettergott war gnädig, den ganzen Tag regnete es nicht und sogar ein paar Sonnenstrahlen blickten hervor. 6 Damen- und 11 Herrenteams aus dem Unter-, Oberland und Südtirol kämpften um den heißbegehrten ersten Titel. Heiße Zweikämpfe, fliegender Einsatz und volle Motivation, das sind nur ein paar Eigenschaften die das Turnier auszeichneten.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle TeilnehmerInnen, Zuschauer, Helfer und an Marina Irving für die kleine Spende. Wir freuen uns schon

auf nächstes Jahr, wo es wieder die Chance auf eine Revanche geben wird.

Am Tagesende konnten sich folgende Teams durchsetzen:

- Damen
1. Platz: Sabine Erlacher / Verena Bacher (Südtirol)
  2. Platz: Evelyn Scherzer / Sandra Pfister
  3. Platz: Lisa Deutschmann / Vanessa Schober
- Herren:
1. Platz: Martin Fleidl / Daniel Gschösser
  2. Platz: Hannes Egger / Alex Heiß
  3. Platz: Egon Volgger / David Steinberger (Südtirol)



Weitere Fotos gibt es auf unserer Homepage: [www.vc-zillertal.at](http://www.vc-zillertal.at)

## Landjugend Schwendau

Heuer ging unser Ausflug nach Bayern. Nach einem leckeren Weißwurstfrühstück ging es weiter zum Mittagessen nach Passau zur Peschl Terrasse - Nach Anblick einer selbstmörderischen Wassershow fuhren wir zu unserem Hotel nach Bad Birnbach. Von dort aus besuchten wir das Karpfamerfest (ca. 6x so groß wie der Gauder). Am nächsten Tag relaxten wir in Erding und traten die Heimreise an.

Eine Delegation unserer besten Läufer ließ es sich nicht nehmen beim Race for Help teilzunehmen. Unser Team lief nur im Abstand von wenigen Hundertstel ins Ziel ein.

Die Jahreshauptversammlung findet am Samstag den 19.10.2013 statt. Treffpunkt 19:15 bei der Horbergbahn wo wir gemeinsam zum GH Paulner fahren, wo wir mit guten Ripplang bewirtet werden. JEDE und JEDER ab 14 ist Herzlich dazu eingeladen!



## Jungbauern Schwendberg

Am 20. Juli 2013 fand auch heuer wieder unsere Grillparty beim GH Paulerhof statt. Nach einer Auswahl an Grillspezialitäten endete der Abend in gemütlicher Runde. Der Jungbauern Ausflug im August, zum Plattensee in Ungarn war wieder ein tolles Erlebnis. Kurz darauf am 31. August 2013 veranstalteten wir den Melcherball im GH Kirchbichlhof. Für die zahlreichen Besucher und die tolle Zusammenarbeit mit dem gesamten Team möchten wir uns recht herzlich bedanken. Dieses Jahr durften wir die Krone zum Erntedankfest gestalten. Auch dazu möchten wir uns bei den fleißigen Helfern besonders bedanken. Durch das Klöpfingsingen und den anderen Aktivitäten konnten wir wieder einen Scheck an Gerhard Hundsichler für Anliegen in der Gemeinde überreichen.

**Nächste Termine:** 30.11.2013 - Weihnachtsmarkt in der Dorfaue Laimach am | 08.12.2013 - Seniorenkränzchen



b2g.at





## Feuerwehr Laimach

### Jungfeuerwehr!

Seit September diesen Jahres gibt es wieder eine Jungfeuerwehrgruppe in Laimach. Zur Zeit haben wir neun Mitglieder. Wer zwischen elf und vierzehn Jahre alt ist und Interesse hat, bei der Jungfeuerwehr dabei zu sein, kann einfach bei einer Jungfeuerwehrprobe vorbeischaun. Informationen dazu gibt es bei Schulkollegen die bereits dabei sind, oder bei allen Mitgliedern der FF- Laimach. Allgemeine Informationen

zum Thema Jungfeuerwehr findet ihr auf der Homepage des Bezirks- Feuerwehrverbandes ([www.bfv-schwaz.at](http://www.bfv-schwaz.at)).

**Lange Nacht der Feuerwehr in Laimach!** Die Freiwillige Feuerwehr Laimach freute sich über das Vorbeischaun zahlreicher Gäste und möchte sich daher bei allen Besuchern der „Langen Nacht der Feuerwehr“ für das öffentliche Interesse und die freiwilligen Spenden bedanken.



## Frauenchor Hippach

Singen ischt insa Freid...das ist das Motto unseres Chores. Auch heuer wurde wieder fleißig geprobt, um verschiedenste kirchliche und weltliche Feste und Feiern musikalisch zu umrahmen. Ein besonderes Highlight war unter anderem unsere Jahreshauptversammlung am 6. Juli. Nach dem feierlichen Gottesdienst, den wir natürlich gesanglich gestalteten, stand ein Fotoshooting auf dem Programm. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Fotografen Geachberg Franz für die gelungenen Fotos. Anschließend hielten wir die Jahreshauptversamm-

lung im Hotel Neuwirt ab.

Auch heuer waren wir wieder beim Schmankerlfest in Hippach dabei und verwöhnten die Besucher mit Zillertaler Spezialitäten. Die selbstgebackenen Kuchen und Torten waren ein Augen- und Gaumenschmaus. Am 15. August folgten wir der Einladung von Fam. Schiestl Albert auf die Sunnalm zum Almfest. Bei strahlendem Sonnenschein gaben wir schöne Volkslieder zum Besten.

Der Frauenchor Hippach wünscht allen Lesern einen schönen Herbst und... man hört sich.





# SOMMER ERLEBNISPROGRAMM

# 13

# IMPRESSIONEN

